

läßt tief blicken

blick zu boden
im rissigen asphalt
die schmutzige pfütze

doch die lache als spiegel
für das leuchten des himmels
ein stern fällt ins auge

blick in die nacht
der zerrissenen welt
ein stinkender stall

doch kinderlachen als spiegel
für den himmlischen glanz
augenstern immanuel

Andreas Knapp



Liebe Freundinnen und Freunde von Burg Fürsteneck,
liebe Referentinnen und Referenten,

die letzten Tage vor Weihnachten haben einen Zauber inne. Eigentlich. Alles wirkt ein wenig entschleunigt, die Grüße unter den Mails werden persönlicher. Es ist die Zeit des Danke Sagens, der guten Wünsche für die Festtage und zum Jahreswechsel.

In diesem Jahr fällt es mir gar nicht so leicht, in eine vorweihnachtliche Stimmung zu gelangen. Wie hatten wir uns auf der Burg darüber gefreut, dass wir nach den unglaublich langsam dahinziehenden Monaten des Lockdowns Mitte Juni wieder unseren Akademiebetrieb aufnehmen konnten. Alles war gut vorbereitet, wir hatten die Corona-Richtlinien zum 100sten Mal überarbeitet, in Lüftungsgeräte für die Seminarräume investiert, Glasfaserkabel bis in die letzten Winkel der Burg verlegen lassen, neue Kursformate entwickelt. Alles sollte so gut wie möglich für die Wiedereröffnung vorbereitet sein. Und genau so war es, es war wunderschön: Die Burg war wieder mit Leben gefüllt, mit Begegnung, mit Lachen und Freude. Wenn auch zu Beginn noch mit ein wenig Vorsicht und Zurückhaltung.

Woche für Woche konnten wir dann spüren und erleben, wie wichtig und wertvoll es ist, dass Menschen sich begegnen können und Resonanz im Miteinander erfahren. Es war eine Freude, für uns und für unsere Gäste!

Jetzt zum Jahresende sind die Inzidenzen stark gestiegen, es gibt Einschränkungen, Befürchtungen und Sorgen. Wie wird sich die Omikron-Variante ausbreiten, was folgt danach? Gibt es irgendwann wieder so etwas wie eine Normalität, wo wir uns mit Freude begegnen dürfen, uns in den Arm nehmen können?

Mir gefällt dieser kleine Text von Andreas Knapp gut, er gibt ein wenig Hoffnung. Weihnachten feiern wir die Geburt Jesu. Wir brauchen gerade in diesen schwierigen und herausfordernden Zeiten Zeichen wie dieses Leuchten von einem hellen Stern, eine Wärme, die uns erfüllt, eine Hand auf unserer Schulter, eine nette Geste von einem Menschen um uns herum, ein Zeichen der Zuversicht.

Es gibt diese kleinen Zeichen. Im Burghof strahlt wie in den Vorjahren der Weihnachtsbaum mit seinen großen roten Kugeln. Am Sonntagabend, den 4. Advent, durften wir den Lebendigen Adventskalender im Burghof gestalten. Beim knisternden Feuer wurden Geschichten erzählt und der Orchesterverein Eiterfeld hat mit seinen Blechbläserinnen und -bläsern für eine schöne vorweihnachtliche Stimmung gesorgt.

Ich wünsche Euch, dass Ihr in diesen schwierigen und herausfordernden Zeiten zuversichtlich bleibt, dass Euch Euer Augenstern leuchtet. Vielen Dank dafür, dass Ihr dazu beiträgt, dass Menschen auf Burg Fürsteneck die für sie so wunderbaren und nachhaltigen Erfahrungen machen dürfen! Danke für Eure Unterstützung, danke für Eure Inspiration und für Euer Engagement!

Im Namen des gesamten Burgteams wünsche ich Euch und Euren Lieben ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest - und einen entspannten Übergang in das neue Jahr 2022 ... möge das Jahr 2022 ein besonders gutes werden! Ich freue mich auf das Wiedersehen und viele schöne und reizvolle gemeinsame Projekte und Vorhaben im neuen Jahr.

Alles Liebe & bleibt gesund!

Bis hoffentlich bald wieder auf Burg Fürsteneck

Christmut Pöschke

